Vorwort

Autor(en): **Wiesmann, Urs**

Objekttyp: **Preface**

Zeitschrift: **Jahrbuch der Geographischen Gesellschaft Bern**

Band (Jahr): **60 (1997)**

PDF erstellt am: **20.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Vorwort

Das vorliegende Jahrbuch der Geographischen Gesellschaft Bern ist Prof. Dr. Klaus Aerni zu seinem Abschied vom Geographischen Institut der Universität Bern gewidmet. Die Geographische Gesellschaft und das Geographische Institut möchten Klaus Aerni mit dieser Festschrift ihren herzlichen Dank für seinen unermüdlichen und vielfältigen Einsatz für die Entwicklung und Vermittlung der Geographie ausdrücken.

Unter dem Titel «Spuren, Wege und Verkehr» leuchten die Herausgeber der Festschrift drei zentrale und bedeutende Wirkungskreise von Klaus Aerni aus:

- Die Beiträge im ersten Teil befassen sich mit der Entwicklung und Verankerung einer Schulgeographie, die die Vermittlung vernetzten und problemorientierten Denkens als wesentlichen Bildungsbeitrag versteht. Dabei wird deutlich, dass dies – neben der didaktischen Aufbereitung und Weiterentwicklung geographischer Inhalte – auch ein institutionelles Engagement bedingt.
- Im zweiten Teil wird der Wirkungskreis der Kulturlandschaftsforschung aufgenommen, der im Grossprojekt des Inventars historischer Verkehrswege der Schweiz gipfelt. Mit ihren Beiträgen verdeutlichen die Autoren, dass das Erfassen und Verstehen wichtiger Elemente der Kulturlandschaft nicht nur von hohem wissenschaftlichem Interesse ist, sondern zu einer wesentlichen Grundlage der zukünftigen Gestaltung unserer Lebensumwelt werden kann.
- Der dritte Teil schliesslich ist der Verkehrsgeographie gewidmet, die in den letzten zwei Jahrzehnten in Klaus Aernis Arbeit zunehmend an Bedeutung gewonnen hat. Die Autoren zeigen dabei auf, dass eine moderne Beschäftigung mit Verkehrsproblemen einerseits einen umfassenden kulturgeographischen Ansatz bedingt und andererseits von einem praxisorientierten Engagement getragen werden muss.

In ihrer Kombination unterstreichen die drei Teile Klaus Aernis Fähigkeit, Forschung, Lehre und Praxis in vielfältiger Weise zu verbinden und damit weiterführende Arbeiten in allen seinen Wirkungskreisen anzuregen. Den Herausgebern (Paul Messerli, Heinz Herzig, Hans-Rudolf Egli und Martin Hasler), dem Redaktor (Michael Schorer) und den Autoren der Festschrift ist es damit gelungen, Klaus Aernis Arbeit und Ausstrahlung in ihrer Vielfalt und inneren Kohärenz zu würdigen. Im Namen der Geographischen Gesellschaft danke ich deshalb allen, die am Zustandekommen dieser Würdigung beteiligt waren, herzlich für ihre Arbeit.

Auch wenn es mit der Festschrift gelungen ist, wesentliche Grundzüge von Klaus Aernis Wirken herauszuarbeiten, konnten doch viele Facetten seiner Tätigkeiten im beschränkten Umfang des Jahrbuches nicht eingehend genug beleuchtet werden. Zu diesen Facetten gehört insbesondere sein grosser Einsatz für die Geographische Gesellschaft Bern, deren Vorstand er seit mehr als zwei Jahrzehnten angehört. Als Redaktor des Jahrbuches (bis 1979), als Präsident (von 1979 bis 1985), als Vizepräsident (von 1985 bis 1994), als Leiter von Exkursionen und als aktives Vorstands- und Ehrenmitglied hat er die Entwicklung der Geographischen Gesellschaft stark

geprägt. Dabei hat er deren Grundanliegen mit unermüdlichem Einsatz und viel menschlicher Wärme in die Tat umgesetzt und immer neue Brücken zwischen der geographischen Wissenschaft und einer interessierten Öffentlichkeit gebaut. Im Namen aller Mitglieder der Geographischen Gesellschaft Bern danke ich ihm dafür ganz herzlich.

Die vorliegende Festschrift ist hauptsächlich als Dank an den Forscher, Lehrer, Kollegen und Freund Klaus Aerni gedacht. Darüber hinaus soll sie aber auch als Symbol für die guten Wünsche des Institutes, der Geographischen Gesellschaft und aller Kolleginnen und Kollegen gelten: Wir wünschen Klaus Aerni, dass er das Wegfallen einiger Pflichten im Ruhestand geniesst, dass er aber noch lange die Geographie und ihre Anliegen weiter aktiv mitprägen wird.

Wir freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit und den freundschaftlichen Austausch.

Urs Wiesmann

Präsident
der Geographischen
Gesellschaft Bern